

Jung und überaus erfolgreich

Ottweiler Tanzpaar Aline Gerber und Philipp Schwindling schafft Aufstieg in die A-Klasse

Aline Gerber und Philipp Schwindling vom Tanzsportclub Residenz Ottweiler sind ihrer Zeit weit voraus. Der 14-Jährige und seine zwölfjährige Partnerin starten jetzt in einer Klasse, in der sie normal erst 2007 tanzen würden.

VON SZ-MITARBEITER
OLIVER MORGUET

Ottweiler/Mersch (Luxemburg). Aline Gerber und Philipp Schwindling vom Tanzsportclub Residenz Ottweiler sind in die A-Klasse in den lateinamerikanischen Tänzen aufgestiegen. Das ist die höchste Klasse im bundesdeutschen Jugendtanzsport. Der 14-Jährige aus Wemmetsweiler und seine zwei Jahre jüngere Partnerin aus Stennweiler holten bei einem Turnier in Mersch in Luxemburg die fehlenden Punkte.

Dort hatten sie zwei Turniere bestritten: In ihrer eigentlichen Altersklasse, Junioren II (14 und 15 Jahre), mussten sie sich knapp einem Paar aus Altendiez geschlagen geben. Anschließend starteten sie in der nächsthöheren

Altersgruppe der Jugend (16 bis 18 Jahre) und entschieden dieses Turnier für sich. Bemerkenswert an dem Aufstieg: Die A-Klasse gibt es nur in der Jugend, einer Startgruppe, der Philipp und Aline ihrem Alter nach erst 2007 angehören.

Möglich wurde dies durch eine Regelung des Deutschen Tanzsportverbandes (DTV). Die erlaubt es Paaren, die in ihrer Altersgruppe die höchste Startklasse erreicht haben, bereits in der nächsthöheren Altersgruppe mitzutanzten.

Beide besuchen Erweiterte Realschulen – Aline die Anton-Hansen-Schule in Ottweiler, Philipp die Maximilian-Kolbe-Schule in Wiebelskirchen. Das talentierte Nachwuchspaar tanzt seit Februar 2003 zusammen. Philipp hatte damals schon erste Turnier Erfahrung gesammelt. Als seine erste Partnerin mit dem Tanzsport aufhörte, entschied er sich nach einem Probetraining für Aline.

Schon bald stellten sich die ersten

Erfolge ein. Gleich bei ihrem ersten Turnier im Mai 2003 in Frankfurt verpassten sie beim größten offenen Turnier in Deutschland „Hessen tanzt“ nur knapp das Finale und wurde in einem starken Feld von mehr als 30 Paaren Siebte. Nach nur sieben Turnieren verabschiedeten sich die beiden mit dem Landesmeistertitel aus der D-Klasse und stiegen in die C-Klasse auf. Dort gelang ihnen ihr bislang größter Erfolg. Im Mai 2004, wiederum bei „Hessen tanzt“ in Frankfurt, gewannen sie an beiden Tagen. Beflügelt von dieser Leistung legten sie nach und gewannen auch die anschließenden Turniere in Esch-sur-Alzette (Luxemburg) und bei den Saarländischen Jugend-Tanztagen in Homburg-Erbach. Nach wiederum nur sieben Turnieren war die B-Klasse erreicht.

Auch in der neuen Klasse ließen gute Platzierungen nicht lange auf sich warten: 13 Turniere waren nötig, um in die A-Klasse aufzusteigen. Dabei erreichten Aline und Philipp drei erste, drei zweite und drei dritte Plätze. Am Samstag, 19. No-

vember, startet das Paar bei einem Ballturnier in Homburg zum ersten Mal in der neuen Jugend-A-Klasse. Mit Sophie Schütz und Simon Maurer sowie Daniela Rossano und Manuel Mohr starten im Homburger Saalbau zwei weitere Residenz-Paare in der Jugend-B-Klasse.

Zurzeit bereiten sich Philipp und Aline auf die Meisterschaftssaison im kommenden Jahr vor. Den Auftakt bildet die Saarlandmeisterschaft, die am 29. Januar vom TSC Residenz in der Mühlbachhalle in Schiffweiler ausgetragen wird. Nächster Höhepunkt ist die deutsche Meisterschaft am 5. März in Höfingen bei Stuttgart.

Dabei will das Nachwuchspaar sein Vorjahresergebnis (Platz 54 von 74 Paaren) deutlich steigern. Danach stehen Ranglistenturniere quer durch Deutschland auf dem Programm. Ihr Ziel ist es, im kommenden Jahr in der deutschen Rangliste unter die besten 20 Paare vorzustoßen.

„Unser Ziel sind die Top
20 der deutschen
Rangliste.“

Aline Gerber und Philipp Schwindling



Das Tanzpaar Aline Gerber und Philipp Schwindling.

Foto: sz/Verein